

Zum 60. Geburtstag des Abg. Kerstensteiner

Der fortschrittliche Reichstagsabgeordnete für München, Oberbürgermeister Stadtschulrat Dr. Georg Kerstensteiner...

Von allergrößter Bedeutung nicht nur für Bayern, sondern für die gesamte pädagogische Welt war aber seine Neuschaffung des Fortbildungsinstitutes auf beruflicher Grundlage...

Kerstensteiner geht aber bei seinen Reformen stets von dem Gedanken aus, daß alle schulpflichtigen und erzieherischen Maßnahmen nicht von den Interessen auszugehen...

Die im Jahre 1912 mit überaus großer Stimmenzahl erfolgte Wahl zum Reichstagsabgeordneten für München...

geschätzt wird, wie andererseits die begeisterte Aufnahme, welche sein Eintreten für die allgemeine Volksschule auf der deutschen Lehrerversammlung in Kiel fand...

Wäre es ihm daher vergönnt sein, noch lange Jahre in gleicher Frische und Uebereignungstreue für seine Anschauungen zu wirken...

Deutsches Reich.

Ueber das Enteignungsgesetz wird ansehender hinter den blauschwarzen Kulissen verhandelt. Daß es bisher die erhofften Wirkungen in der Richtung einer Stärkung des Deutichstums in den Dänemark gebracht haben sollte...

„Bekanntlich besteht im Zentrum die Meinung, das Vorkontaurrecht im Grundteilungsgegesetz dann zu billigen, wenn die Regierung sich zu der Aufhebung des Enteignungsgesetzes verpflichtet.“

Danach sieht es so aus, als ob sich Zentrum und Konserervative über das Schicksal des Enteignungsgesetzes noch nicht ganz einig sind.

Das amtliche Wahlergebnis für Rabiau-Wehlauf. Bei der Reichstagswahl am 23. d. M. im Wahlkreis Königsberg 2, Rabiau-Wehlauf, wurden bei 20 008 Wahlberechtigten 16 771 gültige Stimmen abgegeben.

Der freireligiöse Moralunterricht in Bayern. Eine außerordentliche Generalversammlung der freireligiösen Gemeinde in Nürnberg beschloß trotz des lukasministeriellen Verbotes, den von über 600 Kindern besuchten freireligiösen Unterricht fortzusetzen.

Hof- und Personalnachrichten.

Vizeadmiral v. D. Freike, zuletzt zur Verfügung des Chefs der Marineleitung der Ditsch, hat aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums den Charakter als Admiral erhalten.

Auszeichnung. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse wurde dem Regierungspräsidenten Birkel, Geheimen Oberregierungsrat K r u s e in Düsseldorf verliehen.

Ausland.

Der Abiret in Valona. Wie aus Valona gemeldet wird, sind der Fürst und die Fürstin am Sonntag abend in Valona eingetroffen und angeblich von der Bevölkerung begeistert begrüßt worden.

Beerdigung des Petersburger Streiks.

Petersburg, 27. Juli. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Sämtliche Streikende nahmen heute morgen die Arbeit wieder auf.

Ein Waffenschiff gehalten.

Ein in Antwerpen mit Flinten und Patronen für die Mitterrebeln beladenes Frachtboot, das seit vier Tagen vor der irischen Küste kreuzte, um in Belfast die Kriegskontorbeude zu landen, wurde von zwei englischen Torpedobooten angehalten.

Englische Kabinettsitzung angekündigt.

London, 27. Juli. Premierminister Asquith ist heute kurz nach Mitternacht von Lande nach London zurückgekehrt. Bis jetzt hat keine Zusammenkunft von Ministern stattgefunden.

Vermischtes.

Grubenkatastrophe im Rheinland.

Dortmund, 28. Juli. Auf der Zeche „Wolff von Hansemann“ in Mengede geriet während der Nachtschicht das Föz „Dide Banl“ auf Schacht 2 in Brand. Bis 6 Uhr morgens waren 6 Tote geboren; man zählt die Zahl der Umgekommenen insgesamt auf 15.

Nach Auskunft des Oberbergamtes bestätigt sich unsere Meldung von dem Unglück auf der Zeche „Wolff v. Hansemann“. Bisher sind 7 Tote geboren worden; etwa ebensoviel befinden sich noch in der Grube.

Schweres Eisenbahnunglück. Auf der Strecke Auzemburg-Krißfeld rief ein mit 3 Lokomotiven bespannter Güterzug entgleise. Die Maschine, die am Ende des Zuges Schiebeleiste leitete, prekte ihren Wagenpark so fest an die erste Säule, daß 40 Wagen aus dem Gleise sprangen.

Ein Kriminalbeamter von einigen Roubies angegriffen. In der Rosenstraße zu Breslau wurde ein Kriminalbeamter, der einen Fährerregulierung abführen wollte, von einigen Roubies tätlich angegriffen.

Raubmord. Auf der Landstraße bei Münchenbera (Frank. Schweiz) wurde in der vorigen Nacht an dem Deonon H e n g e l ein Raubmord verübt.

Feuilleton.

A. de Nora.

Zum 50. Geburtstag, 29. Juli 1914.

Ein Mann von viel Charakter und Humor, berufen, Tausende durch seinen unerschütterlichen Willen zu erheitern und aus der Tiefe seines Gemüts heraus zu bewegen...

Ein achtjähriger Knabe, wenigstens 1864 in München als Sohn eines Arztes geboren und selber jetzt wieder als nicht mehr praktizierender Arzt in München lebend, ist Doktor W o d e r. Erhon als „Einjähriger“ verließ er die bayerische Hauptstadt wieder; sein Vater praktizierte in Oberbayern und Schwaben auf dem Lande...

Am wunderhohen Monat Mai 1899, gleich nach dem sauer erkämpften Doktorat, die sich erlebte Ehe. Auf der Hochzeitseife aber trifft die junge Frau der Schlag — ein paar Wochen später wird sie begraben...

dem sauer erkämpften Doktorat, die sich erlebte Ehe. Auf der Hochzeitseife aber trifft die junge Frau der Schlag — ein paar Wochen später wird sie begraben...

Wader erzählt, wie er damals, wieder einjam und selbstgegender, nicht mehr haltlos gegen das harte Leben stand. Auf dem Boden seiner Kindheit hüfte er die larken Wurzeln seiner Kraft in der Schalle des jenseindigen Arztes...

Auf solchem Mutterboden gebeh die neue arte Saat aufs beste. Wader, schon längst einer der Eifrigsten und Treuesten in der Gefolgschaft Georg Sirths, fing an, in seinen Büchern zu verknüpfen, was er draußen im schwäbischen Bauerndorf laude schon mit Wort und Tat gewirkt hatte.

Seine Lüster! Die Boshheit der „Kaiserfamilie I und II“ hat selbst dem Verpötheten ein luitiges Fächeln abgetrotzt, in Bayern wie in Preußen. „Maal Bierzug“, das Kind einer glücklichsten Stunde, dieß der Prototyp des heranwachsenden Lausbuben, und „Nazi Gemelbachers Hochzeitsreise“ war ein Ereignis, ein Buch für das Zwerchfell.

freut! Das war ein Buch, ein Fest war's! A. de Nora, versgewandt und gerade durch seine zeitgemäßen Gedichte in der „Jugend“ beliebt, kann aus heute schon auf ein reiches, rein lirtliches Schaffen zurückblicken, das natürlich für den fünfzigjährigen noch lange nicht abgeschlossen ist.

Zu welchen Zielen höchsten Strebens A. de Nora gelangte, erwieß die leuchtende Krone seines bisberigen Schaffens, die Gedelruß von 50 Lebensjahren und 25 Dichtjahren, sein „Zyklus in Versen“. M a d o n n e n, ein wahrhaft hohes Lied auf die Liebe des Weibes, da es alles liebt und hofft, die glaubt und vertraut und nicht verwechelt, auf die opfernde Liebe, die Urkraft allen Seins und Werdens, das göttliche Band der Menschen untereinander und des Gottesgedenks, in dem Gott sich selbst gegeben hat.

Am Mobilmachungssonntag in Wien. Von Paul Schueber. Wien, 27. Juli.

Mit militärischer Pünktlichkeit läuft der Berliner Schnellzug im Wiener Nordbahnhof ein. Kein Zweifel, man ist heute weit entfernt von den Tagen, da die passiv Weisheit der Eisenbahner dem stierischen Staate schwere Sorgen bereitet. Alles ist vielmehr einig in trauerlicher Pflichterfüllung von dem aus Anlaß des Mobilmachungstages mit Schiffahrt und Galadenden amtierenden Bahnhofsbeamten bis herab zum letzten Wagenpuffer.

